

# NEUE BÜCHER

Für Sie gelesen

MODERNES NORWEGEN

## Numinose Erlebnisse



Ole Harald Dahl  
**Präsenz und Todestöne.**  
Erzählungen. Paperback,  
181 S., € 16,90. NOEL-  
Verlag, Oberhausen 2021

Die sieben Novellen des Buches handeln von Menschen, die durch ein numinoses Erlebnis ein Stück weit vorwärtsgekommen und auf der Suche geblieben sind, ohne dass sich ihnen ein totales Verständnis auftat. Sie wurden gewissermaßen nur aufmerksam gemacht. Doch spüren sie bei falschen Gedanken sofort eine mangelnde Demut.

In der ersten, äußerst packenden Erzählung *Die Präsenz* schlüpft der Autor in die Rolle einer Psychologin, welche Klienten behan-

delt, die vom Leben mehr wissen als sie selbst. Die Chef-Psychologin muss sich sagen: „Und dennoch komme ich nicht umhin, einzusehen, dass ich mein Leben auf einem Wissen und einer Selbsterkenntnis aufgebaut habe, welche sich als nichts anderes denn als Illusion und Selbsttäuschung erweisen sollte.“

Die Geschichte *Einundzwanzig* ist es wert, mehrfach gelesen zu werden. Für den jungen Autofahrer steht plötzlich die Zeit still. Er hört eine Prophezie, betreffend die nächsten Sekunden ... Nicht Engel haben das Auto gesteuert, sondern er. Aber sie sprachen: Einzig Ruhe bringt Rettung.

Dahl ist ein guter Autor. Nur gelegentliche stilistische Schwächen verraten, dass das Deutsche nicht seine Muttersprache ist. Umso mehr ist anzuerkennen, dass er es wagte, dieses Buch auf Deutsch zu schreiben und zu veröffentlichen. Es wäre die Aufgabe des Verlagslektorats gewesen, hier zur Seite zu stehen und auch orthografische Fehler zu vermeiden.

Ole Harald Dahl, geboren 1959 in Norwegen, studierte in Bergen, Oslo und später in Basel Literaturwissenschaft und Bühnenkunst. Nach unterschiedlichen Tätigkeiten wie Schleusenwächter und Lehrer arbeitete er sieben Jahre in der Psychiatrie. Heute ist er Zeitschriftenredakteur, Kurs- und Workshopleiter mit dem Schwerpunkt Erkenntnissuche. Er veröffentlicht in norwegischen Zeitschriften und Anthologien, in weiteren skandinavischen Ländern und auch auf Deutsch (*Die Drei* 5/2013 und 3/2014). Die vorliegende Novellensammlung ist seine erste deutschsprachige Buchveröffentlichung.

Maja Rehbein

RÜDIGER SÜNNER PERSÖNLICH

## Zwischen Agnostik und Unendlichkeit



Rüdiger Sünner  
**Der Geschmack der Unendlichkeit - Spiritualität im Alltag.** Mit Radierungen von Christine Klie. Europa-Verlag 2022, 208 S., € 20,00. Erhältlich auch im Info3-Shop, für Abonnent:innen aus Deutschland versandkostenfrei.

Der Filmemacher Rüdiger Sünner hat vielbeachtete Filme über jüdische Mystik bei Paul Celan, Spiritualität bei Joseph Beuys, über Naturwissenschaft und Spiritualität oder über Rudolf Steiner gedreht. Nun legt er seine eigene spirituelle Autobiografie vor. Es ist eine ganz individuelle Spiritualität, die Rüdiger Sünner da für sich entwickelt hat und die ihren Fluchtpunkt vielleicht in dem titelgebenden Wort von Friedrich Schleiermacher von der Religion als „Sinn und Geschmack für das Unendliche“ findet. Den Begriff Spiritualität fasst er in Anknüpfung an das lateinische Wort *spiritus*, das Geist, aber auch Atem bedeutet. „So wie unser Atemprozess ein Austausch von Innen und Außen ist, so sah man auch unsere geistigen Aktivitäten als eine Beziehung zu einem Umfassenden an, von dem wir getragen und inspiriert werden.“ Das daraus resultierende „Gefühl von Verbundenheit“, bildet die Basis, auf der seine Spiritualität ruht.

Zugleich bezeichnet Sünner sich aber auch als Agnostiker, für den dann aber ein schöpferisch-sinnstiftendes Geistig-Seelisches doch ganz real ist. Er wehrt sich immer wieder gegen den fordernden Vater-Gott, aber die umarmende Große Göttin wird nach langer Suche zur inneren Heimat. Er kann eine individuelle Geistigkeit in Form von Elementarwesen oder Engeln nicht anerkennen und vermag doch in allem Stofflichen die Schwingungen des Geistes zu vernehmen.

Deshalb handelt es sich um eine Spiritualität im Alltag. Sünner beschreibt, was er beim Aufwachen erlebt oder mit seiner Katze Mimi, Erfahrungen beim Spielen eines Tons auf der Querflöte und beim Musikhören, oder die prägende Begegnung mit Stanley Kubricks *2001 – Odyssee im Weltraum*. In einem der eindrucksvollsten Kapitel wandern wir mit ihm durch Landschaft und Spiritualität Schottlands und fragen uns mit ihm, warum gerade diese Landschaft ihn zutiefst berührt. Von dem plötzlich bei ihm auftretenden Materialismus bei den ganz großen Fragen wie dem Leben nach dem Tod mag man irritiert sein, entschädigt wird man mit zahlreichen kleinen Übungen wie zum Beispiel ein Morgengebet angesichts des Frühstücks-Brötchens. Auch einzelne Aspekte der Anthroposophie fließen ein, aber das bleibt ein wenig eklektizistisch, wie aber auch alle anderen Bezüge zu Religion und spirituellen Systemen.

Das Buch ist spannend gerade wegen seines ganz individuellen Suchens und Findens und sei deshalb allen spirituell Interessierten warm empfohlen.

Anna-Katharina Dehmelt